ANHANG II.

(Siehe das Vorwort zu № 69.)

Cantate

„Lobe den Herrn, meine Seele“

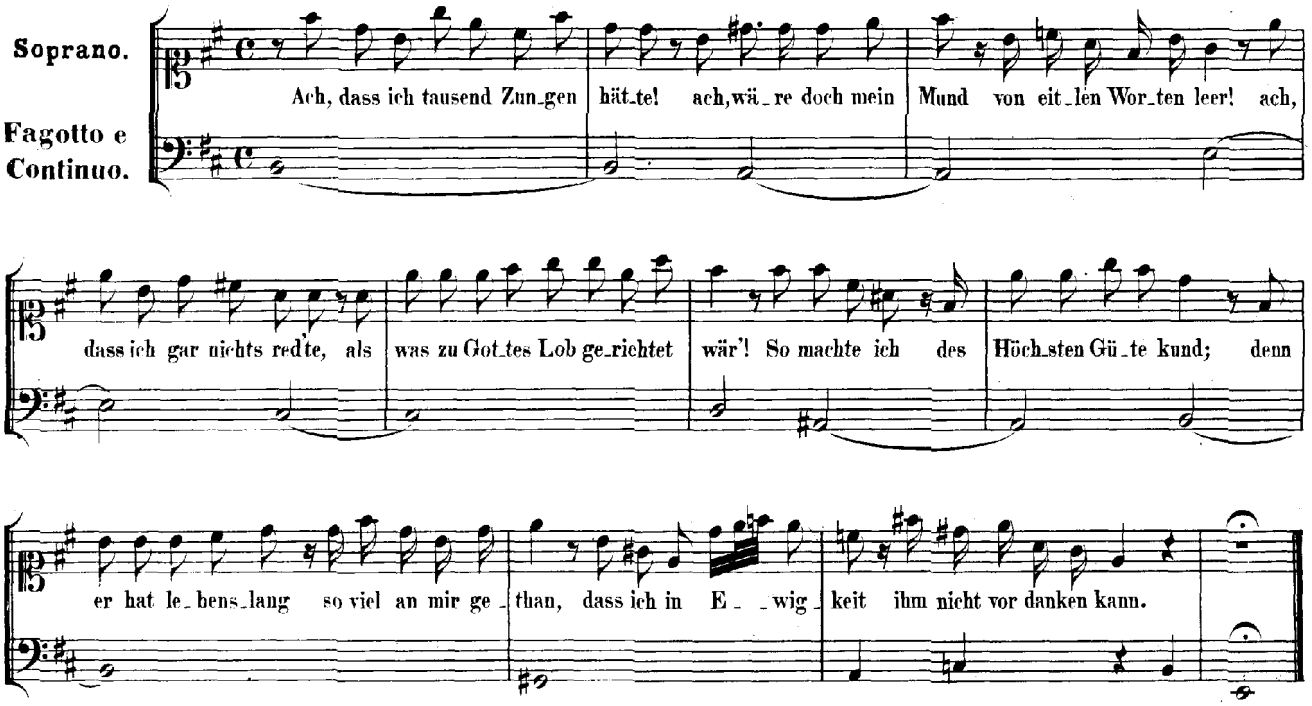
nach der ersten Bearbeitung.

1. CHOR.

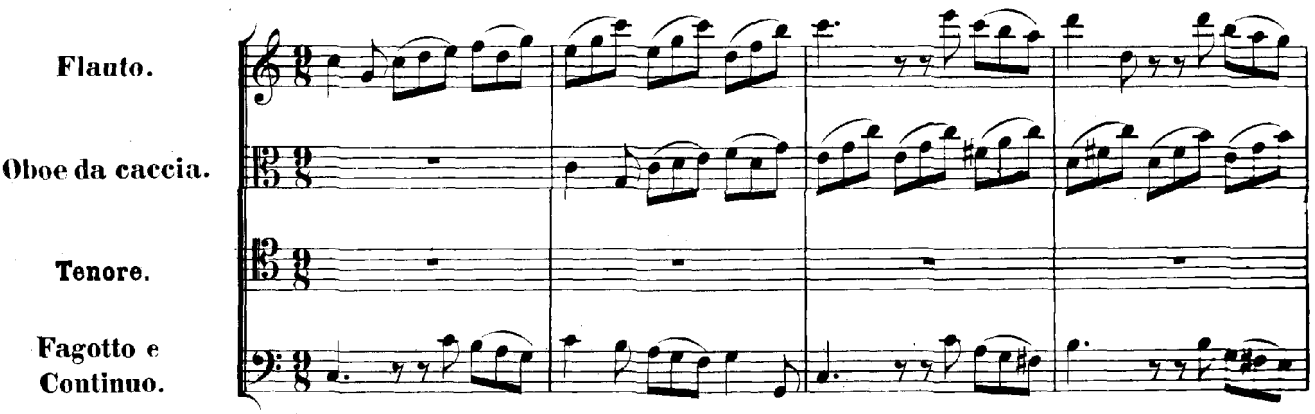
(Siehe Seite 283.)

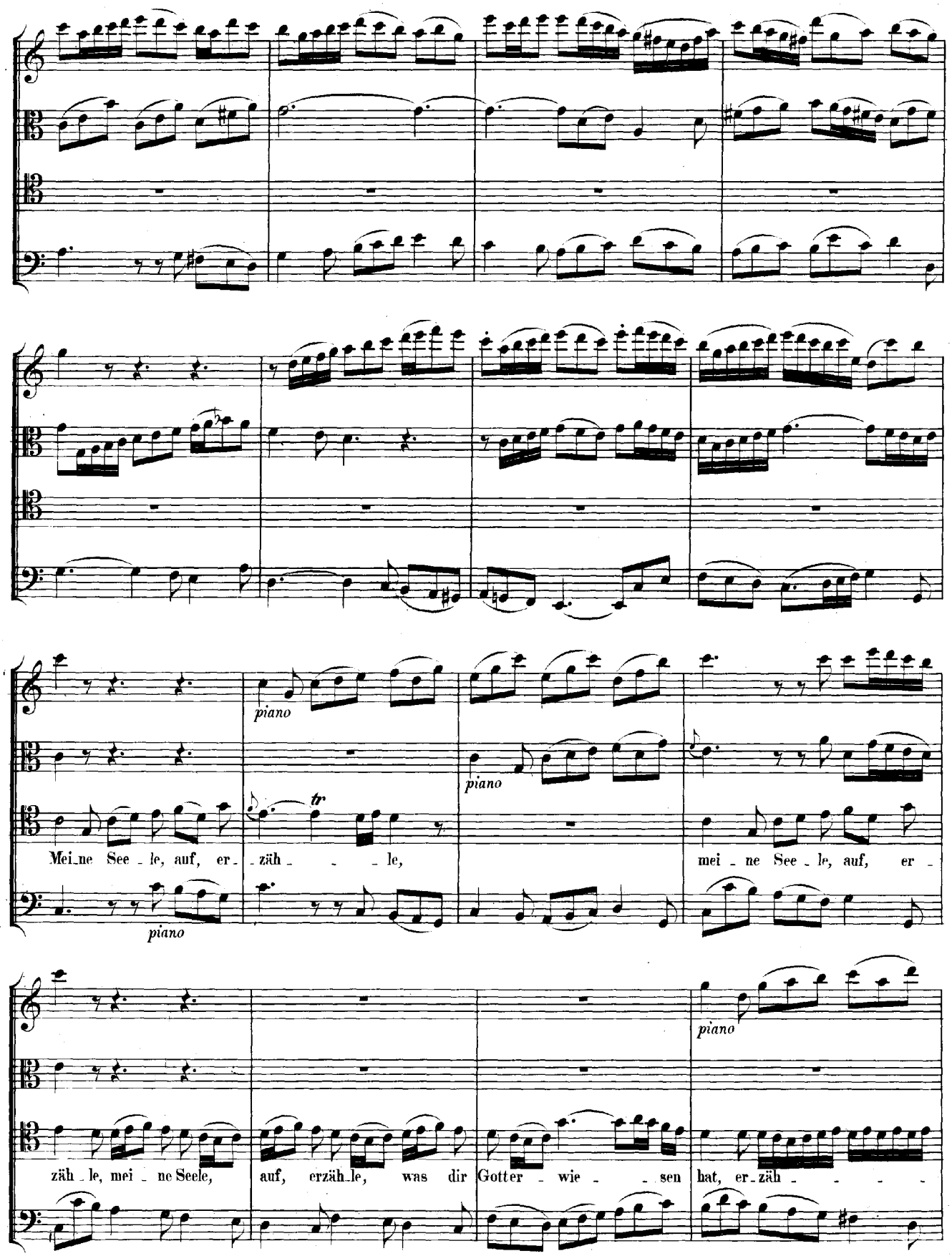
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes gethan.

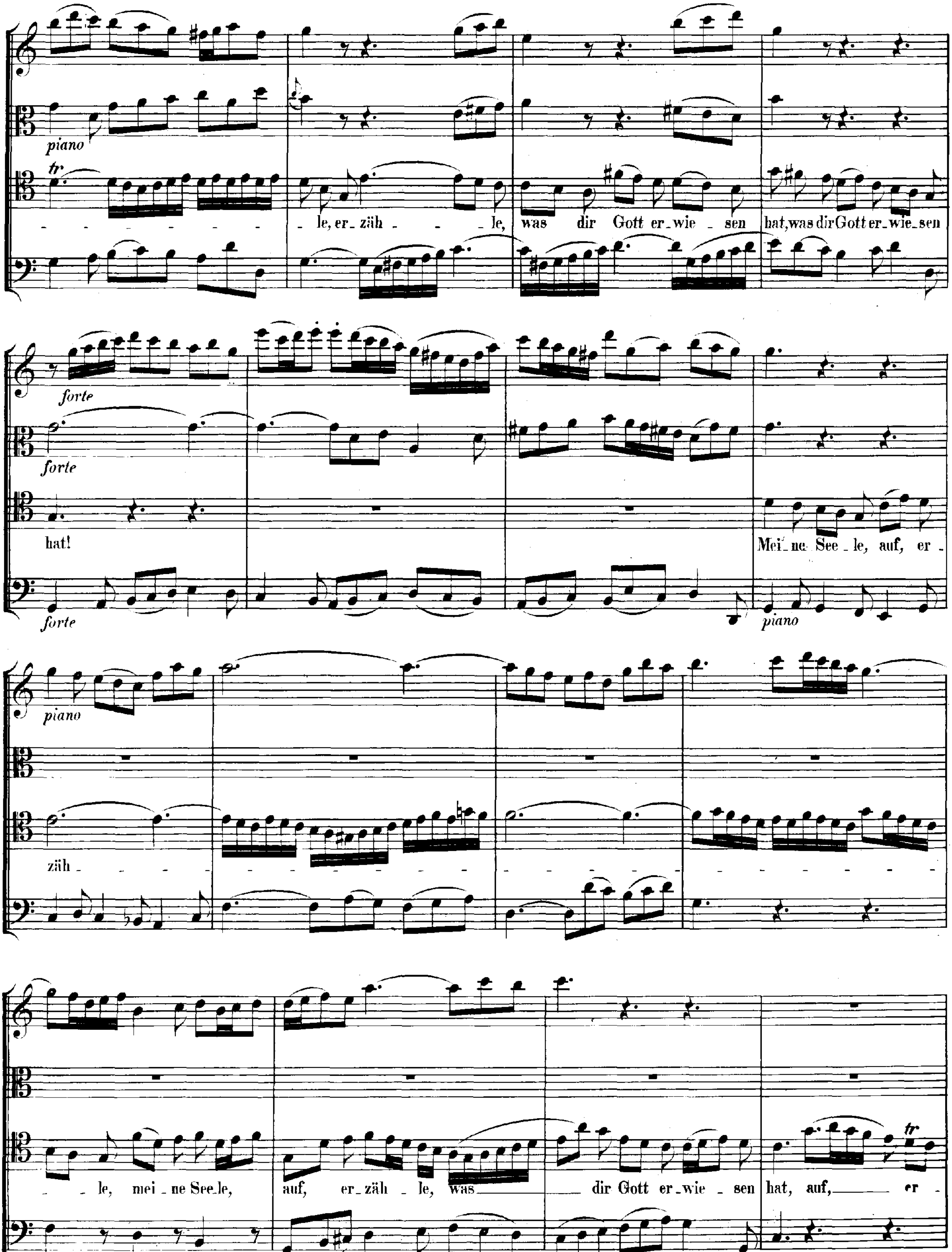
2. RECITATIVO.

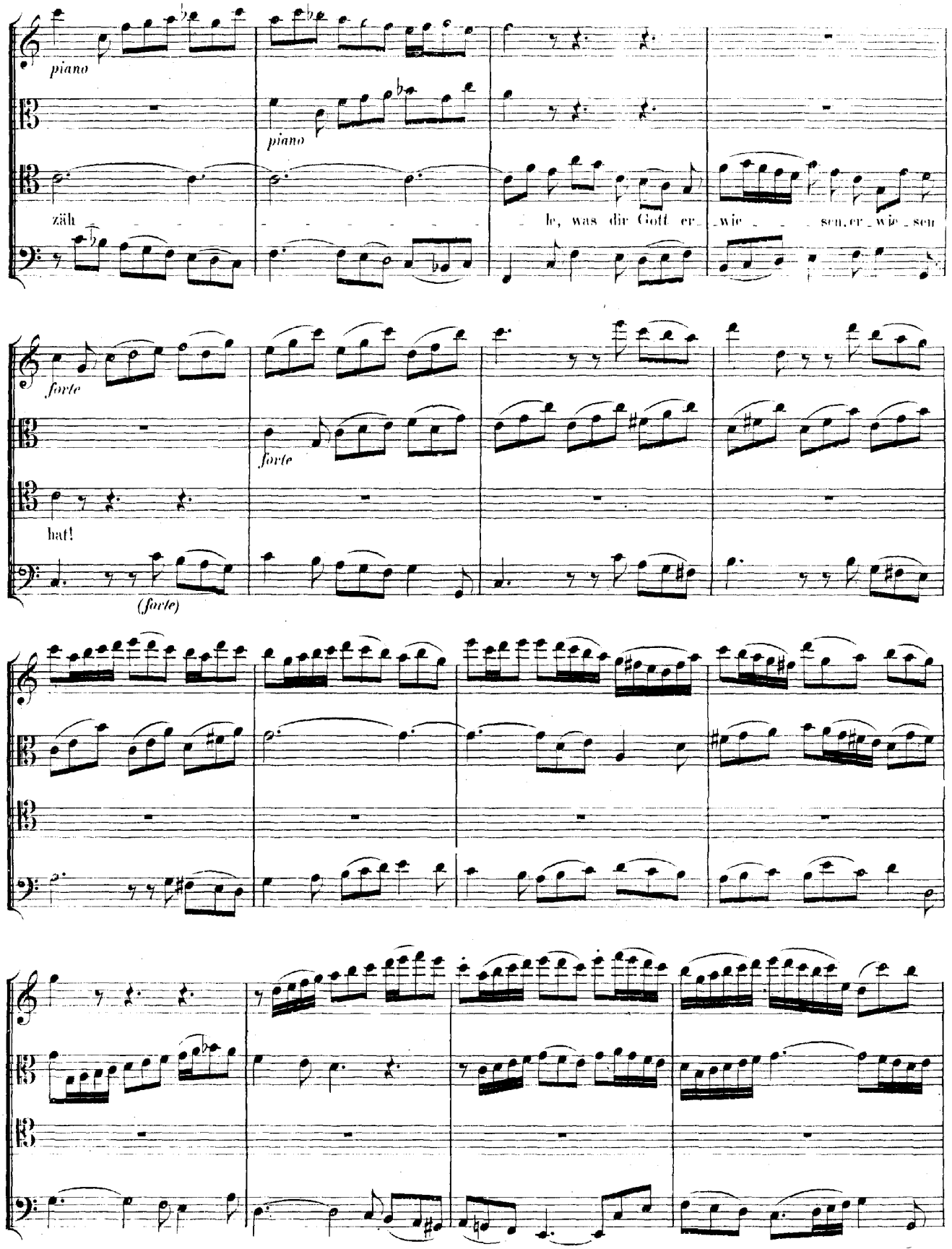


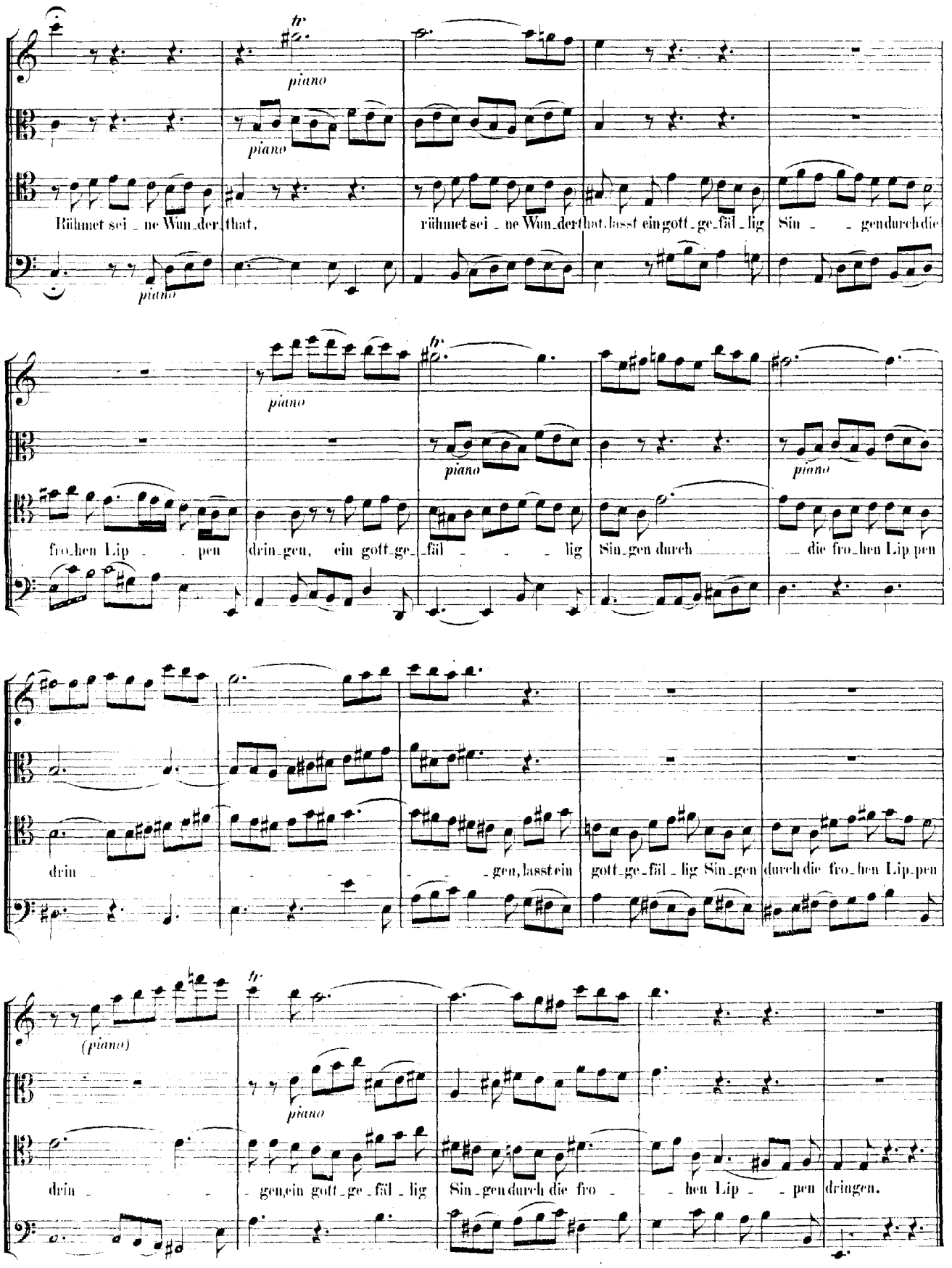
3. ARIA.




piano
piano
tr
Mei_ne See_le, auf, er_zäh_ _ _le,
mei_ne See_le, auf, er_
piano
piano
zäh_le, mei_ne Seele,
auf, erzäh_le, was dir Gotter_wie_ _sen hat, er_zäh_ _ _ _

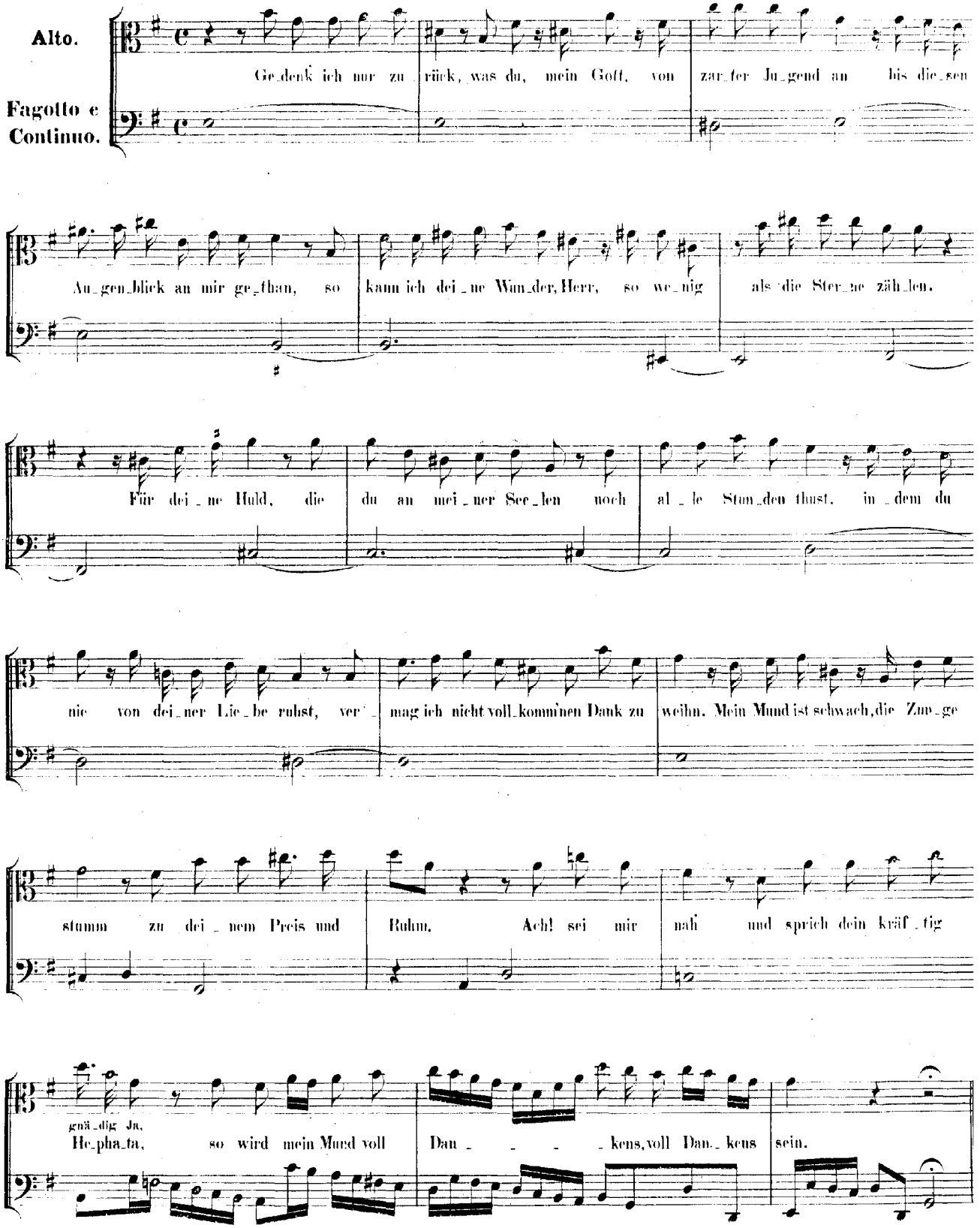

piano
tr
le, er_zäh - - le, was dir Gott er_wie - sen hat, was dir Gott er_wie_sen
forte
forte
hat!
Mei_ne See_le, auf, er -
forte
piano
piano
zäh -
- le, mei_ne See_le,
auf, er_zäh - le, was
dir Gott er_wie - sen
hat, auf, er -
tr


piano
piano
zäh
le, was dir Gott er_wie_sen, er_wie_sen
forte
forte
hat!
(forte)


tr
piano
piano
Rühmet sei _ ne Wun_der that,
rühmet sei _ ne Wun_der that, lasst ein gott_ge_fäl _ lig Sin _ _ gen durch die
piano
tr
piano
piano
piano
fro_hen Lip _ _ pen
drin_gen, ein gott_ge_ _fäl _ _ _ lig
Sin_gen durch _____ die fro_hen Lip_pen
drin _ _ _ _ _
_ _ gen, lasst ein
gott_ge_fäl _ lig Sin_gen
durch die fro_hen Lip_pen
(piano)
tr
piano
drin _ _ _
_ gen, ein gott_ge_fäl _ lig
Sin_gen durch die fro _ _ hen Lip _ _ pen
dringen.

Da Capo.

4. RECITATIVO.



5. ARIA.

(Siehe Seite 319.)

Mein Erlöser und Erhalter,
Nimm mich stets in *Hut und Wacht!*
Steh mir bei in Kreuz und Leiden,
Alsdann singt mein Mund mit Freuden:
Gott hat Alles wohlgemacht!

6. CHORAL. *Melodie: Was Gott that, das ist wohlgethan.*

Soprano.
Tromba I. Oboe I. II.
Violino I. col Soprano.

Alto.
Oboe III. Violino II.
coll' Alto.

Tenore.
Viola col Tenore.

Basso.

Fagotto e Continuo.

Was Gott thut, das ist wohl-ge-than, da-bei will ich ver-blei-ben.
Es mag mich auf die rau-he Bahn Noth, Tod und E-lend trei-ben:

Was Gott thut, das ist wohl-ge-than, da-bei will ich ver-blei-ben.
Es mag mich auf die rau-he Bahn Noth, Tod und E-lend trei-ben:

Viola

Was Gott thut, das ist wohl-ge-than, da-bei will ich ver-blei-ben.
Es mag mich auf die rau-he Bahn Noth, Tod und E-lend trei-ben:

Was Gott thut, das ist wohl-ge-than, da-bei will ich ver-blei-ben.
Es mag mich auf die rau-he Bahn Noth, Tod und E-lend trei-ben:

(Oboi e Viol. 8.)

so wird Gott mich ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar-men hal-ten. Drum lass ich ihn nur wal-ten.

so wird Gott mich ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar-men hal-ten. Drum lass ich ihn nur wal-ten.

Viola

so wird Gott mich ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar-men hal-ten. Drum lass ich ihn nur wal-ten.